

Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf zum Marburger Landgrafenschloss

Über dem Grabe der Heiligen Elisabeth erbaut (1235-83) wurde die Elisabethkirche zu einer der bedeutendsten Wallfahrtsstätten des Abendlandes. Als früheste rein gotische Hallenkirche Deutschlands ist sie kunstgeschichtlich von großer Bedeutung. Ihre Baumeister schufen hier in eigenständiger Weiterprägung des Vorbildes der französischen Kathedralen den Typus der gotischen Hallenkirche, der für die weitere Entwicklung der Gotik in Deutschland maßgeblich wurde.

Die Elisabethkirche hatte früher drei Funktionen: Grabstätte der Heiligen Elisabeth und damit Wallfahrtskirche, Grabstätte der Hessischen Landgrafen und bedeutende Kirche des Deutschen Ordens. Heute zählt sie zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Universitätsstadt Marburg.

Von der Elisabethkirche aus geht es hinauf in die Altstadt, die von den Marburgern liebevoll „Oberstadt“ genannt wird. In den kleinen Gassen stößt man auf zahllose Dokumente und Spuren, die bekannte Größen wie die Brüder Grimm, Martin Luther und Nobelpreisträger wie Emil von Behring hinterlassen haben. In einem aufwändigen Sanierungskonzept wurden in der Altstadt zahlreiche Fachwerkhäuser renoviert und präsentieren sich heute wieder mit ihrem ureigenen historischen Charme.

Durch die Fußgängerzone gelangt man bis hinauf zu dem historischen Marktplatz, der den Mittelpunkt der Stadt bildet: Mit dem Marktbrunnen und dem 1512 bis 1526 im spätgotischen Stil erbauten Rathaus - mit dem berühmten Gockel auf dem Giebel des Treppenturms - präsentiert sich der Platz damals wie heute als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens.

Über zahlreiche Treppen geht es bis hoch zum imposanten Marburger Landgrafenschloss, das auf dem so genannten Gisonenfelsen die Stadt bekrönt. Schon im 13. Jahrhundert demonstrierte der erste hessische Landgraf mit diesem imposanten Bauwerk seine Machtstellung weithin über das Tal der Lahn. Jeder der folgenden Landesherrscher veränderte und vergrößerte das Schloss nach seinen Ansprüchen, so dass es sich heute als ein Zeugnis vergangener Epochen präsentiert.

Dauer: 2 Std.

Kosten: 76,00 € / pro Gruppe max. 30 Personen

Sonn- und Feiertagszuschlag: 10,00 €

Fremdsprachenzuschlag: 10,00 €

zzgl. Eintritt in die Kirche 2,70 p. P. € / 2,20 € p. P. ab 12 Personen

Eintrittspreise vorbehaltlich

Öffnungszeiten Elisabethkirche:

Apr-Sept: 9.00 - 18.00 Uhr

Okt: 9.00 - 17.00 Uhr

Nov-März: 10.00 - 16.00 Uhr

Sperrzeit Elisabethkirche:

Mo – Fr 12.00 - 12.20 Uhr (Mittagsgebet)

Sa 12.00 - 15.15 Uhr

So Sonntagsgottesdienst bis 11.15 Uhr, 12.00-13.00 Uhr